

## **CDU: Nicht mit uns! Keine Gebührenerhöhung bei der Müllabfuhr**

Die CDU ist für ein zeitgemäßes Müllentsorgungssystem. Dieses muss jedoch für alle Bürger praktikabel und sinnvoll sein.

Alle Bürger der Region sollten für ihre Müllreduzierung belohnt werden. Wer Müll vermeiden kann – wie bei der Sackabfuhr – kann Kosten einsparen. „Die Sackabfuhr ermöglicht durch Mülltrennung und –vermeidung eine Kostenreduzierung, während bei der Tonnenabfuhr pauschale Kosten berechnet werden,“ erklärt der CDU Regionsabgeordnete Hans-Heinrich Hüper.

Nach Informationen von Oliver Brandt – stellvertretender Fraktionsvorsitzender CDU-Regionsfraktion - gibt es in der Stadt Hannover ein Interesse an der Sackabfuhr. Stephanie Harms - CDU Fraktionsvorsitzende Ronnenberg – findet, dass jeder nur „seinen Müll“ bezahlen sollte. „Es müssen alle individuellen Verhältnisse wie Haushaltsgröße, Müllvermeidung und zeitliche Abläufe beachtet werden, um allen Bürgern gerecht werden zu können“, so Harms weiter.

Aus diesem Grund fordert die CDU Regionsfraktion die Erprobung von Säcken in der Landeshauptstadt. Hüper verdeutlicht, dass Änderungen der Müllabfuhrsysteme mit Unterstützung der Regions-CDU nur erfolgen können, wenn zum Einen kein Mehraufwand bei der Abfuhr entsteht und die Chance ergriffen wird, für alle Bürger in der Region eine gerechte Gebühr einzuführen. Zum anderen müssen der Arbeits- und Gesundheitsschutz für die aha-Mitarbeiter gewährleistet sein.

Der CDU-Regionsabgeordnete Hüper betont nochmals, dass eine Müllgebühr transparent, gerecht und einheitlich sein muss. Dafür sollte ein sachlicher Diskurs unter Einbindung der Politik zeitnah veranlasst werden.

Hüper erinnert an die Klage der CDU gegen die Gebührensatzung. Er geht davon aus, dass nach dem Gerichtsurteil das Gebührensystem ohnehin neu geregelt werden muss.

Quelle:

CDU Fraktion Ronnenberg

25.10.2010